

Analytica 2022

Die Messe Analytica im Juni 2022 in München war wirklich eine beeindruckende Veranstaltung. Ein riesiges Messegelände, 5 Hallen und über 800 Unternehmen repräsentieren, welche einen zentralen Teil der Analytik in allen Branchen und Bereichen weltweit spielt. Die zahlreichen Ausstellungen und interessanten, internationalen Stände haben uns dies vor die Augen geführt, genauso wie, dass auf uns als zukünftige Berufstätige in der Analytik, eine große Vielfalt an Möglichkeiten, Herausforderungen und Wissenswerten wartet.

Gemeinsam mit den anderen Stipendiaten begann der Tag bei einem Treffen am Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ. Nach einer Kennenlernrunde mit Herr Dr. Letzel und seinen Kolleginnen starteten wir in eine Führung durch die Messe.

Zu den Firmen, welche wir genauer kennengelernt haben, gehören Hersteller einzelner Elemente größerer Analysegeräte. So gibt es Unternehmen, die sich darauf spezialisieren nur bestimmte Einzelbauteile, wie Glasrohre für Gaschromatographen, oder spezielle Pumpen für unterschiedliche Geräte, qualitativ hochwertig zu produzieren. Wiederum andere Unternehmen, darunter Thermo Fisher Scientific, stellen dann aus den Einzelbauteilen die fertigen Analysegeräte zusammen. Dieses Unternehmen wurde uns auch im Detail von Frau Gross vorgestellt. Beeindruckend waren nicht nur die hochmodernen Geräte sondern auch die dazugehörige digitale Aufbereitung.

Grundsätzlich waren alle Stände und Ausstellungen mit den neuesten, hochwertigsten Ausrüstungen ausgestattet. Besonders automatische Probenbearbeiter, die häufig in der Bioanalytik, bzw. Biotechnologie zum Einsatz kommen, hinterließen einen Eindruck. Bei einem Gespräch mit einer Mitarbeiterin von Chromsystems wurde klar, dass solche Geräte besonders dann nützlich sind, wenn es viele Proben zu bearbeiten gibt und die kostbare Zeit einer Fachkraft auf diese Weise gespart werden würde. Dies betonte, neben den Eindrücken des Tages, erneut, welchen enormen Wert Fachkräfte in der Chemie allgemein, und in der Analytik, innehaben. Für uns, als zukünftige chemisch technische Assistenten, und damit Nicht-Akademikern zählt, dass nicht nur, durch studieren erlangten, Fachwissen, sondern vor allem auch praktische Erfahrungen ins Gewicht fallen. Auf diesem Weg erlangte auch Frau Gross eine leitende Position in einem großen Unternehmen, wie Herr Dr. Letzel betonte. Neben interessanten Details zu verschiedenen Ständen und analytischen Verfahren, teilte Dr. Letzel auch hilfreiche Ratschläge zur zukünftigen Karriere mit uns.

Nach einem gemeinsamen Foto und anschließendem Mittagessen am Gemeinschaftsstand hatten wir noch Zeit uns die Messe anzuschauen. Gegen Nachmittag, und einer Verabschiedung, ging es dann mit einer Tasche voller Infomaterial und einem, am Stand von Shimadzu, ergatterten Trilobit, in Richtung Bahnhof und zurück nach Stuttgart.